

# Ein jüdisches Totengebet

Das Konzert  
„Syde by Syde –  
Kaddish“ des Theaters  
im Audimax

**Lüneburg.** Am 27. Januar jährt sich die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau zum 81. Mal. Anlässlich des Gedenkens der Opfer des NS-Regimes veranstaltet das Theater mit den Lüneburger Symphonikern in Kooperation mit dem Ensemble Reflektor und der Leuphana Universität im Audimax am Donnerstag, 29. Januar, um 20 Uhr ein Konzert: „Side by Side - Kaddish“. Namensgeber ist die dritte Sinfonie von Leonard Bernstein mit dem Titel „Kaddish“. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung.



Anne-Marie MacIntosh ist als Sopranistin zu erleben, die musikalische Leitung hat Gaudens Bieri.

Das „Kaddish“ ist das jüdische Totengebet, welches Bernstein 1963 vertont hatte. Die Uraufführung fand in Tel Aviv statt. Das Werk ist dem US-Präsidenten John F. Kennedy gewidmet, der



Fotos: privat, wg

wenige Wochen vor der Uraufführung erschossen worden war. Bernstein bestand zunächst auf einer weiblichen Sprecherrolle, revidierte dies aber später und arbeitete 1977 den Text um. In

der Rezeption wurden bei Einspielungen und Aufführungen des Werkes immer wieder Umarbeitungen des Textes angewandt. Jamie Bernstein, eine Tochter des Komponisten, arbeitete für die Aufnahme von Leonard Slatkin den Text ebenso um wie 2003 der Holocaust-Überlebende Samuel Pissar (1929–2015), den Bernstein selbst schon um eine neue Textfassung gebeten hatte.

Weiter auf dem Programm stehen Werke von Erich Wolfgang Korngold (Schauspiel-Ouvertüre Op. 4) und Gustav Mahler (Adagietto aus der 5. Sinfonie). Beteiligte sind die Sopranistin Anne-Marie MacIntosh, Dori Engel (Sprecher), der Kinderchor der Musikschule Lüneburg, das Hugo-Distler-Ensemble und der Oper- und Extrachor des Theaters, die musikalische Leitung hat Gaudens Bieri. lz